

Augsburg, 15.10.09

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Pressemitteilung

Haushalt 2010: Unseriöses Ablenkungsmanöver der Stadtregierung

Stephan: „Von Substanzverzehr kann keine Rede sein“

Im Hinblick auf die Äußerungen des OB und seines Kämmerers zum Haushaltsgebaren der Vorgängerregierung mahnt die SPD-Stadtratsfraktion zu mehr Klarheit und Wahrheit. „Bei ihren leicht durchschaubaren Ausführungen verschweigen OB und Kämmerer, dass die Vorgängerregierung unter Wengert insgesamt 62,2 Mio. € Haushaltsfehlbeträge ausgleichen musste. Dies haben wir unter enormer Kraftanstrengung bis 2006 geschafft und gleichzeitig wichtige Investitionen aufs Gleis gesetzt“ erklärt Christa Stephan, finanzpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion.

„Über 62 Millionen Euro kann man nicht einfach aus dem laufenden Haushalt abdecken, schon gar nicht, wenn in den Jahren 2002 und 2003 die Gewerbesteuererinnahmen bei jeweils 70 Mio. € im Jahr lagen. Um Handlungsspielraum zurück zu gewinnen, bestand neben einem eisernen Sparkurs nur die Möglichkeit Sondervermögen aufzulösen, (sprich Grundstücke zu veräußern und Gewinnabschöpfungen vorzunehmen), da auch die Rücklagen der Stadt fast aufgebraucht waren“, so Stephan weiter.

Wie auch immer OB Gribl auf die Zahl 137 Mio. € gekommen sein mag, davon muss seriöserweise der Fehlbetrag aus den Jahren 2001 und 2002 in Höhe von rund 62 Mio. € abgezogen werden. Außerdem wurde das Schulsanierungsprogramm von rund 40 Mio. € in den genannten Jahren 2003 – 2007 nicht berücksichtigt. Ausgaben für damalige „Altlasten“ wie die defizitäre Messe, den Flughafen, den Schlacht- und Viehhof gehören in diese Rechnung ebenfalls aufgenommen.

„Es geht aber nicht um die Vergangenheit, sondern um die Gegenwart und die Zukunft, auch wenn der OB und der Kämmerer immer wieder versuchen davon abzulenken. Fakt ist, dass die Regierung Wengert 2008 einen ausgeglichenen Haushalt sogar mit Überschüssen an die jetzige Mannschaft übergeben hat. Beim Kassensturz des Herrn Weber vor einem Jahr kam heraus, dass Mehreinnahmen von über 30 Mio. € vorhanden sind. Diese wurden aber sehr schnell ausgegeben, ich spare mir jetzt nochmals aufzuzählen für was“, so Stephan weiter.

„Fakt ist auch, für die momentanen Einbrüche bei der Gewerbesteuer kann niemand etwas, ebenso so wenig für die Defizite bei kommunalen Unternehmen, wo sich teilweise der Freistaat nicht an seine Zusagen hält. Fakt ist aber auch, dass die Haushaltslage heute nicht so dramatisch wäre, wenn OB und Kämmerer den Haushalt 2009 verantwortungsbewusster aufgestellt hätten. Aber anstatt die Zeichen der Wirtschaftskrise ernst zu nehmen, galt es

Wahlkampfversprechen einzulösen und den Koalitionspartner Pro Augsburg zufrieden zu stellen.“

„Der Regierung Wengert einen Ausverkauf der Stadt zu unterstellen vor dem eben aufgezeigten Hintergrund ist unseriös und ein leicht durchschaubares Ablenkungsmanöver des OB. Damit lassen sich ebenso wenig höhere Gebühren, wie neue Schulden rechtfertigen“ so Stephan abschließend.